



präsentiert

Prof. Dr. Meinhard Miegel

Sozialwissenschaftler,
Leiter DENKWERK ZUKUNFT –
Stiftung kulturelle Erneuerung



„Ökonomische und politische Konsequenzen des demographischen Wandels“

Meinhard Miegel ist ein gefragter Vortragsredner, denn dem Sozialwissenschaftler gelingt der oft schwierige Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis. Dabei profitiert er von seinen Erfahrungen, die in beiden Sphären gesammelt hat und zugute kommt ihm zudem seine Beharrlichkeit: Das langjährige Beobachten der Gesellschaft und das langjährige, geradlinige Einmischen in die politische Willensbildung hat Wirkung gezeigt und seine Diagnosen und Reformvorschläge einem größeren Kreis von Fachleuten, unter ihnen auch die Hauptzielgruppe Entscheidungsträger und Meinungsführer, bekannt gemacht. 2005 wurde er entsprechend als unbestechlicher Interpret wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sachverhalte mit dem Theodor-Heuss-Preis ausgezeichnet.

Meinhard Miegel, Jahrgang 1939, studierte Soziologie und Rechtswissenschaften in Washington, in Freiburg im Breisgau und in Frankfurt am Main. Nach der Promotion und dem Juristischen Staatsexamen im Jahre 1970 war er zunächst als Anwalt tätig. 1973 erfolgte dann der Berufswechsel von der Wirtschaft in die Politik und die Politikberatung. Er wurde Mitarbeiter von Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, damaliger Generalsekretärs der CDU. Es folgten weitere Ämter.

1977 wechselte Meinhard Miegel in den Vorstand des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft (IWG) Bonn. Diesen Posten hatte er bis zur Schließung des IWG zum 30. Juni 2008 inne. Seine Arbeit setzt er seitdem als Leiter der neuen gegründeten Stiftung DENKWERK ZUKUNFT – Stiftung für kulturelle Erneuerung fort.

Meinhard Miegel ist zudem Beiratsmitglied verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen, die sich mit gesellschaftspolitischen Zukunftsfragen befassen. 2003 war er Mitinitiator des "Bürgerkonvents", der sich zum Ziel gesetzt hat, den Reformstau in Deutschland nicht länger passiv zu erdulden, sondern aktiv zu überwinden.

Für seine Arbeit wurde der renommierte Experte mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2004 mit dem Hanns Martin Schleyer-Preis und 2005 mit dem Theodor-Heuss-Preis.

Themen

Nach Absprache

Veröffentlichungen

„Das Ende des Individualismus“ (1993, zusammen mit Stefanie Wahl)

„Solidarische Grundsicherung – Private Vorsorge. Der Weg aus der Rentenkrise“ (1999 zusammen mit Stefanie Wahl)

„Die deformierte Gesellschaft“ (2002)

„Epochenwende: Gewinnt der Westen die Zukunft?“ (2005)